



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Erster Absatz. Maria ein Mutter der Hülffs-Mitteln deß Menschens/ massen  
in ihrem Allerheiligsten Namen Maria angezeigt wird.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Canon in  
90m Sac.  
Script. scilicet  
3. & in  
Exod. 29.  
7. 21.

Brüderm derraßen einig gewesen / daß  
es mehr das Thuen einer Hand / als  
zweyer zu seyn schine : Unum enim opus  
utriusque manus est. Aaron ware ein Prie-  
ster : Moyses war dazumahl weltlich ;  
doch ware die Bruderschaft dieses Prie-  
sters und Weltmenschen derraße groß /  
als sie in der Saul umb die Hülfß Is-  
raels batten / daß es nit haift / sie ha-  
ben mit zweyen Händen gemürdet /  
sondern mit einer Hand / weiln das  
Werd ihrer beyden so einig war : in ma-  
nu Moyfi & Aaron.

5.

Demnach / so sehe man die Ein-  
setzung des Fests / welches dise Ge-  
dächtnus begehret : dan Gott ist nicht  
zu friden mit jenen dreyen Tügen / umb  
welche sie in Egypten Land angehalten-  
sonder will / daß ein Fest von villen Tü-  
gen auf alle Jahr bestättiget bleibe / an  
welchem jene Bruderschaft das Volk  
einlade die Gutthat und Hülfß der  
Saulen zu verehren. Aber wan? men-  
se septimo Festa celebrabitur. Spricht  
Gott : am sibenden Monat welches  
ware der Herbst Monat / sagt der groß-  
se Abulenſis, fiat in mense septembri. Es  
ist nicht nöthig / die Zeit zu verzeihen mit  
der Auflegung. Wer anders als **MAR-  
IA** / ist die Hülfß : Saulen des Mens-  
chens : **MARIA** columna ignis est, illu-

Lev. 23.

Abul. ib.  
9. 24.

Bonav. in  
spec. 2.

minans nos (spricht der heilige Bonav-  
ventura) ino illuminans mundum multis  
misericordias suae beneficijs, Maria ist die heil-  
ligste Saul und Mutter der Hülfß / wel-  
che das Christliche Volk erleuchtet /  
erfrischet / anleitet / fährt / und er-  
quicker durch die Wüsten dieser Welt /  
umb solches in das Land der ewigen  
Verheißung einzuführen : Est columna  
nubis (schreibt der grosse heilige Alber-  
tus) Populum in terram promissionis in-  
troducens. Gebe demnach Gott tau-  
send Glück darzu / daß dise andächtig-  
ste Bruderschaft der Priester und  
Weltlichen / welche weit besser ist / als je-  
ne des Moyses und Aarons / in denen dreyen  
Fest / Tügen dieses Herbst Monats  
nicht allein antreibe zu Dankbarkeit  
für die empfangene Hülfß / sonder auch  
anhalte umb die Fortsetzung der Hülfß /  
welche unsere gefährliche Wanders-  
schaft vonnöthen hat : In manu Moyfi &  
Aaron. Wohl an Christgläubige Zu-  
hörer : Aufmerksamheit auf dise  
Hülfß / Mittel und erstlich zwar / auf  
dasjenige / dessen ich von der Göttli-  
chen Gnad bedürftig bin. Bittet :  
laßt uns alle darumb bitten mit  
einem andächtigen Ave  
**MARIA** &c.

Mar. c. 5.  
Aug. Cat.  
in Eocl. 24.  
And. Cre-  
tens. or. 2.  
in annum  
Geometr.  
ser. in anno  
super. A. lb.  
M. sup.  
millus est.  
220.

**Erster Absatz.**

Joseph virum **MARIE**, de qua natus est **JESUS**. Matth. cap. 1.

**MARIA** ein Mutter der Hülfßs Mittlen des Menschen / massen in  
ihrem allerheiligsten Namen **MARIA** angezeigt wird.

6.  
Gen. Ant.  
Pad. expol.  
myst. ib.

Bar. 3. Pad.  
Pad. expol.  
myst. ib.

**W**eiß nit / ob ich die jehige  
Welt ansehen soll für einen  
verwürrten Babylonischen  
Thurn / in welchem / weil ein  
jeglicher die Sprach Redt jener Begir-  
lichkeit / dero er dient / die Verwü-  
rrung derraßen groß ist / daß keiner  
den andern versteht. Weiß nicht / ob  
ich sie betrachten soll wie einen Babloni-  
schen Feur-Ofen / in welchem / so wenig  
deren seynd / welche nit verbrinnen / so vill  
hin gegen deren / welche ihn entzunden als  
vill nemblich nicht aufhören das Holz  
der Sünden zuzutragen / umb ein so un-  
geheures Feur der verderbten Sitten  
zu ernähren. Jedoch wird ich sie für  
die gegenwärtige Gelegenheit füglich  
betrachten wie einen allgemeinen Spi-  
talfreiwilliger Kranken / mit unzahl-  
baren Krankheiten der ewigen Gefahr.  
Ja / Catholische Zuhörer : sie ist ein  
Spital / worinnen anzutreffen Kran-  
cke an Versuchungen / an Sünden /

an Mühefeeligkeiten / an Schmerzen /  
ja auch unheilfame Krancke / weil sie  
nit genesen wollen. Erlaubt mir / zu  
fragen : ob ein Arzney für so grosse  
Ubel vorhanden ? ob ein Mittel für so  
allgemeine Kranckheiten zu finden ?  
ist eines vorhanden ? de qua natus est **JESUS**.  
Von **MARIA** ist geböhren **JESUS**.  
weil von **MARIA** auf die Welt kom-  
men das Heyl / die Seeligmachung /  
die Labung / und das Mittel für ihre  
Ubel : de qua natus est **JESUS**. **MARIA**  
mediante (spricht der heilige Bernhard)  
venit ad nos Christus, qui medicina est ani-  
marum nostrarum.

Bern. ser.  
2. de ad-  
vent.

Jedoch ist mehr nit vonnöthen als  
auf den heiligsten Namen unserer Kö-  
nigin und Frauen / achtung zu geben /  
welchen anheut die Kirch hochfeyrl-  
ich begehret (schreibt der andächtige Pel-  
bartus) weil sie erkennt / daß **MAR-  
IA** ein Mutter der Hülfßs Mittlen  
des Menschen seye : Sicut Christus quin-  
que

7.



in que vulneribus suis contulit plene remedia mundo; ita beatissima Virgo suo sanctissimo nomine, quod quinque litteris constat, confert quotidie veniam peccatoribus. Man merke wohl, daß Sie an denen fünf Buchstaben ihres allerheiligsten Namens erkennet werde. Wohlhan: (Christglaubige) spricht auß den süßesten Namen **MARIA**. Was Lieblichkeit! was Süßigkeit! was Hülflichkeit! was nicht wahr? erlaubet meiner Andacht / solches zu sagen / halset dieser liebreichste Namen nicht fünf Buchstaben in sich? daß wais man wohl. So machet dan auß allen fünffen dieses Gebettlein. Der erste Buchstab ist ein M. spricht: MARIA. Der ander ein A. Advocata. Der dritte ein R. Remedia. der vierte I. Impetrat. Der fünffte ein A. Und in unserm Evangelio. Ein E. (virum MARIAE) agris. Nemmet alle zusammen. MARIA advocata comedia impetrat agris.

MARIA unser Vorsprecherin erlanget Arzney: Mittel für alle Krancke. MARIA (schreibt der heilige Antoninus) ist jenes Weib / von welchem der heilige Geist gesprochen / daß ohne ihren Beystand der Krancke voller Trostlosigkeit seye: Ubi non est mulier, ingomiscit aget. Sie ist der heilsame Schwem: Leich zu Jerusalem. (spricht Raymundus Jordan) in welchen der Engel des grossen Rathes Christus **YESUS** hinabgestigen und welcher / kaum bewegt / alsobald gewesen / noch ist / und ins künstig sein wird das Heyl allen denen / welche sich mit Vertrauen in das Wasser ihrer Mildigkeit begeben werden: Sanabarur, a quacunq; detinebatur infirmitate. Lasset uns aber in den Spital eintretten / so werdet ihr es sehen / nur allein mit Veränderung des letzten A. noch Beschaffenheit der Kranckheiten.

Antonia. i. p. tit. 2. c. 3. & 4. p. tit. 15. c. 2. Alb. M. li. 6. de laud. B. Mar. c. 9. Eccl. 36. Rich. lau. li. 6. de laud. Virg. idiot. de B. Virg. p. 14. con-templ. 22. Jo. f. Alb. M. & Rich. li. 9. de laud. B. Virg.

**Zweyter Absatz.**

**MARIA** ist ein Arzney: Mittel der Krancken / und Betrübten / angefochtenen / und aller Sündern.

Er ligt in diesem Beth? hier befindet sich ein mit Mühseligkeiten / Schwachheiten / Schmerzen berührter Krancker. Gibts noch ein Mittel? der Heil. Bernhardtus solle es sagen: Si qua infirmitas tibi occurrat non spereto remedio corporali, recurre ad invocationem nominis MARIE. Er findet ein Arzney: Mittel in Anrufung MARIE / dan darumben nennete Sie Johannes Geometra ein Arzney: Mittel der Schmerzen: Remedium Doloris est. Berührbet dich (mein Christ) Armuth / Blöße / Kranckheiten / Schmerzen? ruffe an MARIAM / und du wirst erfahren / daß: MARIA advocata remedium impetrat afflictis. Du findest an **MARIA** für Betrübnuß und Schmerzen Linderung und Hülf. Es befande sich auf der schmalen und schmerzhaften Ligerstatt des Creuzes unser **HEILIGES** Christus / als er / seine süßeste Mutter erblickend / einbildet / sie solle den heiligen Ventamin / oder Evangelisten Johahem als einen Sohn betrachten / allein / es kommet entgegen die gemeine Anmerckung / daß er sie nicht haiffe ein Mutter / noch **MARIA**; sondern ein Weib: Mulier, ecce filius tuus. Anjeho ein Weib? für wem waren die Liebfosungen anständiger als für die Zeit des letzten Abschieds? ist es villeicht geschehen / seine trübe Mutter nicht noch mehr zu betrüben? also halset dafür der heilige Guldenmund. Oder / damit man *De Barzia Mariale*

Sie nicht für etwas mehrs als Geschöpf hielte? also der Heil. Epiphanius. Oder wellen er in Verrichtung meines so hohen Geschöpfes begriffen ware? also der Heil. Augustin. Er wolte aber noch mehr andeuten / sagt der Heil. Palchafius. In was für einem Stand befande sich **YESUS** Christus in der Quaal des Creuzes / bloß / verwundet / arm / in Hunger in Durst / und in denen allerbittersten Schmerzen; er ware aber beynebens entschlossen / ohne einige Linderung zu leyden: dan darumben wolte er den gewürchten Wein nicht trincken cum guttaster, noluit biber. Nun sehet ihr da / (spricht der Heil. Palchafius) warumb er seine reinste Mutter / weder ein Mutter noch **MARIA** haiffe / sonder ein Weib: mulier ecce filius tuus: Dan hätte er ihe geruffen: **MARIA** / so wäre die Linderung seiner Schmerzen und Betrangußsen ohnfehlbar erfolgt. Ein Weib und nicht MARIAM haiffet er Sie / weil er ohne einige Erquickung leyden und uns unterweisen will / daß er uns in der Anrufung MARIE alle Erquickungen überlasse: Mulier, & non MARIA (sagt der heilige Lehrer) ne tam digna prolatione Christi dolores minuerentur. Ja / mein Catholischer: an MARIA haiffet das Hülf: Mittel deiner Betrübnuß: Remedium imperat agtis afflictis. Lasset uns zu einem andern Beth des Spitals kommen. Hier ligt ein Krancker

in 19. Epiph. l. 3. heres 97. Aug. 5. a in 19. Jo. Mat. 27. Sylveit. li. 8. in Evang. 6. 17. n. 72. Pasch. li. 12. in Marth. Io.